

Gedanken zum Sonntag

Pfarrverband Milbertshofen

www.pfarrverband-milbertshofen.de



Nr. 16 - Vierter Sonntag der Osterzeit

21.04.2024

St. Georg

Milbertshofener Platz 2, 80809 München

Tel.: 089 357 270 0, Fax: 089 357 270 27

st-georg.milbertshofen@ebmuc.de, www.st-georg-milbertshofen.de

Mo, Mi geschlossen,

Di 08:30 – 11:00 Uhr und 14:00 – 19:00 Uhr,

Do 08:30 – 12:00 Uhr und 14:00 – 18:00 Uhr, Fr 08:30 – 12:00 Uhr

St. Lantpert

Torquato-Tasso-Str. 40, 80807 München

Tel.: 089 358 11 91 0, Fax: 089 358 11 91 20

st-lantpert.muenchen@ebmuc.de, www.st-lantpert.de

Mo, Mi, 08:00 – 12:00 Uhr und 14:00 – 17:00 Uhr,

Di geschlossen,

Do 14:00 – 17:00 Uhr, Fr 08:00 – 12:00 Uhr



aus: canva

von: cascalheira von Pixbay

Evangelium zum Vierten Sonntag der Osterzeit

Joh 10, 11-18

In jener Zeit sprach Jesus: Ich bin der gute Hirt. Der gute Hirt gibt sein Leben hin für die Schafe. Der bezahlte Knecht aber, der nicht Hirt ist und dem die Schafe nicht gehören, sieht den Wolf kommen, lässt die Schafe im Stich und flieht; und der Wolf reißt sie und

zerstreut sie. Er flieht, weil er nur ein bezahlter Knecht ist und ihm an den Schafen nichts liegt. Ich bin der gute Hirt; ich kenne die Meinen und die Meinen kennen mich, wie mich der Vater kennt und ich den Vater kenne; und ich gebe mein Leben hin für die Schafe. Ich habe noch andere Schafe, die nicht aus diesem Stall sind; auch sie muss ich führen und sie werden auf meine Stimme hören; dann wird es nur eine Herde geben und einen Hirten.

Deshalb liebt mich der Vater, weil ich mein Leben hingebe, um es wieder zu nehmen. Niemand entreißt es mir, sondern ich gebe es von mir aus hin. Ich habe Macht, es hinzugeben, und ich habe Macht, es wieder zu nehmen. Diesen Auftrag habe ich von meinem Vater empfangen.

Gedanken zum Evangelium

Liebe Schwestern und Brüder,

was bedeutet es wirklich, ein guter Hirte zu sein? Im heutigen Evangelium spricht Jesus davon, dass er der gute Hirte ist, der sein Leben für die Schafe hingibt. Diese Worte zeigen uns, was wahre Verantwortung bedeutet. Es bedeutet, sich selbstlos für andere einzusetzen und sie zu schützen.

In unserer heutigen Welt, in der so oft Macht, Geld und Erfolg im Vordergrund stehen, erinnert uns Jesu Aussage immer wieder daran, wie wichtig ein liebevoller Umgang zu unseren Mitmenschen ist, wie wichtig Nächstenliebe ist. Ein guter Hirte nimmt die Bedürfnisse seiner Schafe ernst, kennt sie persönlich und setzt sich dafür ein, dass es ihnen gut geht.

Wie können wir also in unserem eigenen Leben ein guter Hirte sein?

Wir können unsere Mitmenschen mit Respekt und Liebe behandeln, ihnen zuhören, wenn sie uns brauchen, und für sie da sein, wenn sie uns brauchen. Es geht darum, sich gegenseitig zu unterstützen, zu ermutigen und einander im Glauben zu stärken.

In einer Welt, die oft von Egoismus und Ablehnung geprägt ist, können wir durch unser Handeln als guter Hirte das Licht und die Liebe Jesu in die Welt bringen. Lasst uns also immer versuchen, für andere da zu sein, wie Jesus es uns vorgelebt hat.

Werden wir wie ein guter Hirte!

Ihre Michaela Gansemer, Gemeindereferentin